

N. 9 Ein haupt-remedium für die geschwulst.

Man nehme einen laub-frosch, und laß ihn in einem halben seidel baum-öl ertrinken, von diesem öl gieb dem francken alle tage ein, den ersten tag einen tropffen, den andern zwey, den dritten drey, und so fortan, bis er neun tropffen genommen hat, und hernach wieder abnehmen, bis auf einen tropffen, es hilfft.

N. 10

Ein pflaster vor die geschwulst.

Nimm gersten-mehl ein loth, terra figillata zwey loth, boli armene andert-
halb loth pulverisirte scharlach-rosen ein loth, diese pulver alle zusam-
men gemischt mit acht eyer-dotter, und zwey loth blau veilgen-öl darzu ab-
gerührt, daß es wie ein brey wird, und solches also laulich aufgelegt, es nimt
alle geschwulst und schmerzen hinweg. NB. Dieses muß man in einem tage
zweymahl überlegen.

Item: Ist gut das wasser	fol. 9 Num. 22
Item: Der goldene eßig	fol. 33 Num. 1
Item: Der attich-safft	fol. 39 Num. 2
Item: Die attich-salze	fol. 49 Num. 1. 2
Item: Die geschwulst-salze	fol. 51 Num. 6
Item: Die cronabeth- oder wacholder-salze	fol. 50 Num. 3. 4
Item: Der wund-balsam	fol. 59 Num. 6
Item: Das öl	fol. 62 Num. 10
Item: Das storck-öl	fol. 68 Num. 30
Item: Die alabaster-salbe	fol. 70 Num. 1
Item: Die althea-salbe	ibid. Num. 2
Item: Die bettler-salbe	fol. 71 Num. 5
Item: Die salbe	fol. 74 Num. 11
Item: Das froschleich-pflaster	fol. 85 Num. 3
Item: Das mennig-pflaster	ibid. Num. 4
Item: Das meliloten-pflaster	fol. 86 Num. 6
Item: Die geschwulst-räucherung	fol. 106 Num. 10. 11
Item: Die räucher-kerzen	fol. 107 Num. 16
Item: Die purgation	fol. 126 Num. 15

Allerley geschwår.

Die diæta ist hier wie im grinde.

Eine bewährte arznei vor geschwår.

N. 1

Nimm das weiße von einem ey, zerschlag es gar wohl, gieß darunter
einen halben löffel voll johannis-öl, oder baum-öl, auch eine messer-
spitze

spize saffran, vermisch wohl, laß auf einem kohlfener wohl warm werden, doch nicht zu heiß, nes ein tüchlein darein, und legß über.

N. 2 Ein anders.

Erstlich nimm einen rohen eyer-dotter, eine messerspize saltz, und einer erbis groß hasen-schmaltz, rühre durcheinander, schneide ein tüchlein eines pfennigs breit, so groß du das loch im geschwär haben wilt, streich das teiglein darauf, wo es am weichsten ist, legß auf, es ziehet aus, und heilet gar geschwinde.

N. 3 Vor allerley geschwär und schäden.

Wasserpappeln in ziegen-mich gesotten, daß dick wie ein brey wird, misch darunter blau veilgen- oder weiß lilien-öl, und auf ein zweyfaches tüchlein gestrichen, und übergelegt.

N. 4 Ein pflaster vor allerley geschwär und schäden.

Man nimmt *bolum armenam* zwey loth, gersten-mehl, schweinen-schmaltz, honig, jedes vier loth, das schweinen-schmaltz und honig laß zergehen, vermisch die andern stücke darein.

- | | |
|------------------------------|-----------------|
| Item: Der goldene eßig | fol. 33 Num. 1 |
| Item: Das cardobenedicten-öl | fol. 59 Num. 6 |
| Item: Die bettler-salbe | fol. 71 Num. 5 |
| Item: Die geschwär-salbe | fol. 73 Num. 10 |
| Item: Die salbe | fol. Num. 4 |

Vor das gefröhren, oder erfröhren

N. 1 ist dieses gut:

Nimm hart gefröhre rüben, zu blättlein geschnitten, röste sie in butter gar wohl braun, zwey messerspizen gestossenes süß holz, und andert-halb messerspiz gelöschten kalck, mach von obigem schmaltz und dem pulver eine salbe, streichs auf ein tüchlein, und legß auf, vor eine rübe muß ein ey groß butter seyn.

N. 2 Eine andere salbe darvor.

Man nehme hirsch-unschlit, laß zergehen, denn hart gefröhre rüben, hart gefröhre korn-ähren, gefröhren gänse-koth, alles klein geschnitten, darein gerührt, laß im unschlit sieden, und hernach salbe dick, es hilfft.

N. 3